

BREMERVÖRDER ZEITUNG vom 13. Oktober 2007

Bremervörder Schülerinnen überzeugen in Berlin

Anlässlich des Bundesfinales von "Jugend trainiert für Olympia" machten sich zwölf motivierte Mädchen nebst Lehrerin auf in die Hauptstadt

Von unseren Praktikantinnen Franziska Meergans und Johanna Ochner

Bremervörde. Zum zweiten Mal hat das Gymnasium Bremervörde am Bundesfinale von "Jugend trainiert für Olympia" in Berlin teilgenommen. Es ist drei Jahre nach der ersten Teilnahme am Vorentscheid die zweite Qualifizierung der Leichtathletinnen für das große Finale auf Bundesebene. Nach 20-jähriger Pause haben es die Lehrerkolleginnen und Trainerinnen Ulrike Kahrs (Fachobfrau Sport am Gymnasium Bremervörde), Tanja Bladauski und Uta Gramkow, die in ihrer Jugend zum Teil selbst an diesem Sport-Event teilgenommen haben, geschafft, eine hochmotivierte und leistungsstarke Gruppe von zwölf Mädchen der Jahrgangsstufen 92 bis 95 aufzustellen. Diese durfte nun vom 16. bis 20. September zum Bundesfinale "Jugend trainiert für Olympia" nach Berlin reisen und in der Wettkampfklasse III der Leichtathletik an den Start gehen.

"Jugend trainiert für Olympia" ist der größte Schulsportwettbewerb weltweit. Es ist eine Mannschaftsmeisterschaft, die über Kreis-, Bezirks- und Landesentscheid bis zum Finale der besten Schulen aus allen Bundesländern führt. Ein Team besteht aus jeweils zwölf Sportlern, wobei jeder in bis zu drei Disziplinen antreten kann und somit auch in jeder Disziplin drei Schüler der einzelnen Mannschaften vertreten sind. Am Ende werden die beiden besten Ergebnisse der Dreiergruppen gewertet.

Das Gymnasium Bremervörde, das Niedersachsen in Berlin vertrat, belegte den 11. Platz, musste sich aber gegen die harte Konkurrenz von renommierten Sportgymnasien und Sportinternaten durchsetzen, die die ersten acht Plätze unter sich ausmachten. In diesen Schulen - überwiegend aus den neuen Bundesländern - kann ein intensiveres Training angeboten werden als an einem herkömmlichen Gymnasium. Der elfte Platz kann sich somit durchaus sehen lassen. Die erstaunlichen Erfolge der Bremervörder Schülerinnen sind dem Training in der Freizeit und der Eigeninitiative der Mädchen und ihrer Lehrerinnen zuzuschreiben.

"Wir hatten nach dem Erfolg im letzten Jahr auf den achten Platz gehofft" sagt Ulrike Kahrs. 2006 belegte die gleiche Mannschaft beim Bundesfinale den neunten Rang. Eine bessere Platzierung verfehlten die leistungsstarken Mädchen nur ganz knapp. Zum zehnten Platz fehlten nur fünf Punkte (was zum Beispiel drei Zentimetern im Weitsprung entspricht). Außerdem seien die Leistungen durch das schlechte Wetter zum Teil stark beeinträchtigt worden. Eine Trainingseinheit im Mommsen-Stadion bereitete auf die Wettkämpfe vor, die trotz schlechten Wetters das Highlight des Berlin-Aufenthalts wurden.

Das Gymnasium Bremervörde kam beim 75-Meter-Lauf als fünfte Schule ins Ziel. Es gab weitere bemerkenswerte Erfolge: Anna Tomforde (LAV Zeven) lief die 75 Meter in 10,07 Sekunden, Tahnee Tietjen (TSV Bremervörde) startete im schnellsten 800-Meter-Lauf mit den besten deutschen Schülerinnen. Mareike Otten (TuS Alfstedt) übersprang die Höhe von 1,60 Meter, womit sie sich für die Aufnahme in den Landeskader qualifizierte.

Die erlebnisreiche Woche in der Hauptstadt hat den zwölf Mädchen trotzdem und auch nicht nur aufgrund des Wettkampfes sehr gut gefallen über "die allzeit gute Stimmung" der "immer hochmotivierten, fröhlichen, zuverlässigen und - im Gegensatz zu Klassenfahrten - stets vorauseilenden Sportlerinnen" freute sich Tanja Bladauski besonders.

Auch Programmpunkte wie das 66. Internationale Stadionfest Berlin, das als traditionsreichstes, berühmtestes deutsches Leichtathletik-Meeting bekannt ist, begeisterte die Schülerinnen. Dort bot sich ihnen schon im Vorfeld des eigenen Wettkampfes die Möglichkeit, hochkarätige Spitzensportler in vielen Disziplinen zu bestaunen. "Die Woche hätte nicht besser sein können", waren sich die Schülerinnen einig. Das Miteinander, die gemeinsamen Aktionen, vor allem aber auch das Großstadtleben (inklusive Shoppen natürlich!) sind allen in sehr guter Erinnerung.

Ein Empfang bei der Niedersächsischen Landesregierung mit anschließender Siegerehrung in der Max Schmeling-Halle beendete die Woche feierlich, bevor es Donnerstag in den frühen Morgenstunden zurück in den ganz normalen Schulalltag ging. Belohnt wurde die erfolgreiche Mannschaft mit neuen schwarz-roten Trainingsanzügen, T-Shirts und Regenjacken.

Insgesamt blicken die Sportlerinnen und ihre Lehrkräfte auf ein angefülltes Sportevent zurück, das viele neue Türen öffnete. Die Begegnung mit der Niedersächsischen Schulsportbeauftragten Liesel Westermann ergab ein Angebot, ein Wurf- und Stoßtraining in Bremervörde durchzuführen, um Nachwuchstalente zu fördern.

Schon der letztjährige Erfolg in Berlin führte zur Wiederbelebung der Leichtathletik auf Kreisebene. Das Ratsgymnasium Rotenburg, die Eichenschule Scheeßel und das St. Viti Gymnasium Zeven waren in diesem Jahr auch wieder mit am Start.

Für das nächste Jahr plant das Sportkollegium am Gymnasium Bremervörde, sich der Konkurrenz erneut mit einer Gruppe junger Sportlerinnen und Sportler zu stellen. Talente sind daher in der Leichtathletik-Arbeitsgemeinschaft gern gesehen. Die Schule bietet diese nun auch den Winter über an, weil nur hier "die nötigen Grundlagen für eine Leistungssteigerung geschaffen werden können", erklärt Ulrike Kahrs, eine der drei Initiatorinnen der AG. Wer Interesse hat, sollte sich bei Ulrike Kahrs, Tanja Bladauski oder Uta Grandtow melden.

Eine "Herzensangelegenheit" ist den drei Lehrerinnen, dass "Jugend trainiert für Olympia" einen höheren Stellenwert im Schulleben bekommt, da es auch eine große Bedeutung für die Schüler hat und durch die Teilnahme die Möglichkeit besteht, Nachwuchstalente gebührend zu fördern sowie die Aktivität der Schule im Bereich Leistungssport auszuweiten.

[Zurück zur Abteilungsseite](#) (3. Quartal 2007)

[Zur Startseite](#)